



Förderprojekte des Förderaufrufs „Gut Älterwerden im vertrauten Wohnumfeld“ 2017

„Gute Stube“

Lebenshilfe e.V. Frankfurt (Oder)

Das Projekt „Gute Stube“ will in einem Plattenbaublock in Frankfurt (Oder) Nachbarschaft wiederbeleben und ausweiten. Durch die Einbeziehung der Bewohnerinnen und Bewohner, die ganz unterschiedliche soziale und kulturelle Hintergründe haben, soll ein Gemeinschaftsraum eingerichtet werden. Ziel ist es, dass die Bewohnerschaft in Eigenregie Angebote im Gemeinschaftsraum entwickelt und anbietet. Um mit dem Angebot an den Interessen der Hausbewohner anzusetzen, sollen Interviews mit ihnen geführt und dann in Workshops gemeinsam Umsetzungsmöglichkeiten entwickelt werden. Das Projekt wird gefördert, um die Aktivierung der Menschen vor Ort zu unterstützen.

„Nette Leute in guten Stuben“

Stadt Eisenhüttenstadt

Das Projekt „Nette Leute in guten Stuben“ möchte Gemeinschaft im Alter unterstützen. Dafür ist ein wanderndes Kaffee-Kränzchen eingerichtet worden, das einmal im Monat im Wohnzimmer einer der über 75-jährigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer stattfindet. Ehrenamtliche geben Impulse für die Gruppenbildung und organisieren die Fahrten. Das Projekt wird gefördert, da die Idee innovativ wirkungsvolle Impulse gegen Einsamkeit im Alter setzt und die Mitglieder aktiv einbezieht.

Impressum:

Hrsg: Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
Rudolf-Breitscheid-Str. 64 | 14482 Potsdam | www.fapiq-brandenburg.de | V.i. S.d.P.: Dr. Anja Ludwig, Antje Baselau, Stand: September 2017



„Bewegung für Alle am Bürgerhaus“

Jugend- und Kulturverein Bruchmühle e.V.

Der Jugend- und Kulturverein betreibt das vor allem von jüngeren Generationen gut genutzte Bürger- und Kreativhaus „Zur Alten Mühle“ in Bruchmühle. Das Projekt „Bewegung für Alle am Bürgerhaus“ will das bestehende Angebot um die Einbeziehung von älteren Menschen erweitern und einen Bewegungsparcour einrichten. Der ortseigene Sportverein führt in die sachgemäße Nutzung der Geräte ein und bietet wöchentlich Kurse an den speziellen Geräten an. Diese können von allen Bürgerinnen und Bürgern genutzt werden. FAPIQ fördert das Projekt, da es die Gemeinschaft vor Ort stärkt und einen Beitrag zur Gesundheit leistet.

„Augenblick – Zeitgeschenk Gemeinsam statt einsam“

Volkssolidarität Spree-Neiße e.V.

Das Projekt „Augenblick – Zeitgeschenk“ bringt ältere Menschen und Ehrenamtliche zusammen. Ziel ist, dass z.B. alleinlebende Seniorinnen und Senioren, die keinen Pflege-, aber Unterstützungsbedarf haben, in einer Tandempartnerschaft mit Ehrenamtlichen gemeinsam alltägliche Situation erleben, auf diese Weise mobil bleiben und am gesellschaftlichen Leben teilhaben können. Die Volkssolidarität vermittelt entsprechende Kontakte und schult die Ehrenamtlichen. Das Projekt wird unterstützt, damit Menschen gut und lange in ihrem zu Hause wohnen können und Bezugspersonen haben.

„JACOB 12 – die Begegnungsstätte mitgestalten“

Förderverein Akademie 2. Lebenshälfte im Land Brandenburg e.V.

Die kürzlich von der Akademie 2. Lebenshälfte übernommene Begegnungsstätte in Brandenburg an der Havel soll durch eine mit Bürgerinnen und Bürgern durchgeführte Zukunftswerkstatt neu mit Leben gefüllt werden. In dieser Zukunftswerkstatt legen die Bürgerinnen und Bürger selber fest, was für sie beim Aufbau eines Quartierstreffs wichtig ist und welche Themen und Projekte sie selbst umsetzen wollen. Zu diesen Themen wurden bereits konkrete Projekteideen entwickelt. Es haben sich Arbeitsgruppen gebildet, die den Quartierstreff nachhaltig gestalten werden. FAPIQ fördert das Projekt, weil es einem besonders beteiligungsorientierten Ansatz folgt.



„Mitgliedertreff der GWG – Anlaufstelle für ältere Menschen im Wohnkomplex“

Gubener Wohnungsgenossenschaft eG (GWG)

Die Gubener Wohnungsgenossenschaft möchte ihren Mitgliedertreff als Begegnungsstätte neu organisieren und für alle Generationen und über die Mitgliedsgrenzen hinaus öffnen. Dazu soll ein neuer Engagementbeirat initiiert werden, der partizipativ neue kulturelle und soziale Angebote für das Quartier entwickeln soll. Das Projekt wird gefördert, da die Schaffung von öffentlichen Orten der Begegnung ein wichtiger Baustein der Quartiersentwicklung ist.

„Treffpunkt Dorfzentrum mit Garten / Gemeinsam gärtnern. Gemeinsam genießen.“

Schloss Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Das Projekt möchte in der bestehenden Begegnungsstätte in der „Remise“ im kleinen Dorf Trebnitz ein generationenübergreifendes Erlebnis- und Lernprojekt schaffen. Gemeinsam mit einer naheliegenden sozialen Einrichtung soll ein Gemeinschaftsgarten geschaffen werden. FAPIQ fördert das Projekt, weil somit den Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit geboten wird, ihrem Interesse am Gärtnern nachzugehen und gleichzeitig mit anderen Menschen in Kontakt zu kommen.

„Informationsbroschüre – Wir laden ein – Lauchhammer für alle Lebenslagen attraktiv“

KooperationsAnstiftung e.V.

Gemeinsam mit dem Seniorenbeirat und Seniorengruppen in Lauchhammer soll mit der Broschüre „Wir laden ein“ eine handliche Informationsgrundlage für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung entstehen. Ziel ist es, alle relevanten Themen rund um das Leben mit Unterstützung in Lauchhammer zu sammeln und durch persönliche Erfahrungsberichte der Menschen, die sich im Quartier bewegen, aufzubereiten. Das Projekt wird gefördert, weil es über eine gewöhnliche Informationsweitergabe hinausgeht, weil Bewohnerinnen und Bewohnern helfen, Angebote in Lauchhammer zu verbreiten und weil es die Sicht auf die Stadt um die Perspektive von Menschen mit Beeinträchtigungen erweitert.



Kulturquartier

Jugendsozialverbund Strausberg e.V.

Bereits im letzten Jahr mit dem Projekt „Bewegungslandschaft“ gefördert, will der Verein die aktive Arbeit der älteren Menschen der Öffentlichkeit zugänglich machen und damit dem Wirken der Menschen zu mehr Anerkennung verhelfen. Gleichzeitig werden mehr Menschen aktiviert, sich in das Gemeinwesen einzubringen. Initiativen, Fähigkeiten und Talente der älteren Menschen im Quartier sollen mit einem Theaterprojekt, einer Ausstellung und einer Publikation sichtbar gemacht werden. Die Nutzerinnen und Nutzer sollen ihre selbstgestalteten Projekte präsentieren können. Die Projekte sind mit Unterstützung eines breiten Netzwerks des Vereins entstanden. Konkrete Zusammenarbeit gibt es mit einem Frauen- und Familienzentrum, der URANIA und einem Mehrgenerationenhaus.

Streuobstwiese

Gesund in die Zukunft e.V.

Mit der Streuobstwiese wird in der Dorfgemeinschaft Spaatz ein generationenübergreifender Ort geschaffen, an dem alte Freundschaften vertieft und neue Kontakt geknüpft werden können. Das gemeinsame Projekt lädt dazu ein, für das Dorf aktiv zu werden. Der Verein arbeitet mit der Gemeinde, der Feuerwehr und der Agrargenossenschaft, sowie weiteren Partnern zusammen. Alle Generationen aus dem Dorf werden angesprochen. Das Projekt ist in weitere Initiativen der Gemeinde und des Vereins eingebettet. Ältere Menschen sollen ihr Wissen an Jüngere weitergeben. Das Projekt wird gefördert, weil es in besonderer Weise dazu anregt, selbstorganisiert aktiv zu werden.



Gemeinnützige Dienstleistungsagentur

Arbeiten und Wohlfühlen in Hohenstücken e.V.

Das bestehende Angebot im Stadtteil, etwa von ambulanten Pflegediensten, soll gebündelt, verbreitet und durch zusätzliche Dienstleistungsangebote sinnvoll ergänzt werden. Durch die gemeinnützige nachbarschaftliche Dienstleistungsagentur werden die lokalen Unternehmen und Organisationen koordiniert und eine Anlaufstelle für Hilfebedürftige und Helfende geschaffen. Durch eine bessere Vernetzung der in Hohenstücken tätigen Unternehmen und Organisationen aus den Bereichen personenbezogene und haushaltsnahe Dienstleistungen sollen darüber hinaus ungedeckte Bedarfe identifiziert, als auch Synergiepotenziale genutzt werden. Im Projekt wurden „Kümmerer“ qualifiziert und im Rahmen von zwei Netzwerkveranstaltungen sowohl die Organisationen im Stadtteil als auch die Bürgerinnen und Bürger aktiviert. Das Projekt wird gefördert, weil es die Ressourcen im Stadtteil bündelt und so zu einer besseren Unterstützung sowie zur Aktivierung von Nachbarschaftshilfe beiträgt.